

NEWS

KUNST

FAKE NEWS

FIKTION

FAKE NEWS

LÜGE

SCANNEZ ICI POUR



LA VERSION FRANÇAISE

Zur Ausstellung gehört ein **illustriertes Begleitheft** (auf französisch verfügbar), um das Thema an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medien-/Informationskompetenz zu erweitern und zu vertiefen.



Zum Herunterladen des Begleithefts:

In der Reihe *Orogenèse**, die auch als *Paysages sans mémoire* (*Landschaften ohne Erinnerung*) bezeichnet wird, interpretiert der Künstler sehr berühmte Werke der Kunstgeschichte (hier *Le Rêve* (*Der Traum*) des Douanier Rousseau) neu und erstellt, mit Hilfe einer für wissenschaftliche und militärische Zwecke entwickelten Software, computergenerierte Bilder. Der Künstler erzeugt so neue, völlig künstliche Bilder, die spektakuläre und idealtypische Landschaften darstellen. Inspiriert von der romantischen Vorstellungswelt erinnern diese Landschaften auch an die Tourismusindustrie und an die Bilder, die in Reisebüros gezeigt werden. Mit diesem Kunstgriff hinterfragt Joan Fontcuberta unsere Wahrnehmung von Bildern, die angeblich die Realität widerspiegeln. „Meine Arbeit ist wie ein Virus, mit dem ich infiziere, damit Antikörper erzeugt werden...“

*Untersuchung der Bewegungen der Erdkruste.



Henri Rousseau, genannt „Le Douanier Rousseau“
Le Rêve (Der Traum), 1910

Joan Fontcuberta, *Orogenèse : Rousseau, 2002*

© Joan Fontcuberta, 2021



Was empfinden Sie angesichts dieser Landschaft?

HABEN SIE FAKE NEWS GESAGT?

Im Jahr 2017 wurde der Ausdruck „Fake News“ vom *Collins English Dictionary* als Wort des Jahres ausgezeichnet. Seine Verwendung hatte gerade um mehr als 300 % zugenommen – ein seither ungebrochener Erfolg! Denn die zahlreichen „Falschnachrichten“ sind extrem viral und stiften Verwirrung.

Wurden die Wahlen in den USA manipuliert? Lösen bestimmte Impfstoffe bei Kindern autistische Störungen aus? All dies sind Behauptungen, die nicht durch Beweise gestützt werden. Die Öffentlichkeit hat jedoch Mühe, die Wahrheit von der Fälschung zu unterscheiden. Falschnachrichten verkürzen unser Verständnis der Welt übermäßig, sie bestärken uns in unseren Überzeugungen und Vorurteilen.

In dieser Ausstellung, die von einer Ausstellung der Fondation Groupe EDF in Paris inspiriert wurde, ergreifen die Künstler das Wort und laden uns ein, unser eigenes Verhältnis zu Nachrichten -zur Wahrheit und zur Täuschung- in den Medien, im Internet und in den sozialen Netzwerken zu hinterfragen.



Mikhail Zlatkovsky, *Empty News*, 2008

© Mikhail Zlatkovsky





DIE 1001 NUANCEN DES FALSCHEN UNTER DER LUPE

Wie erkennt man Fake News?

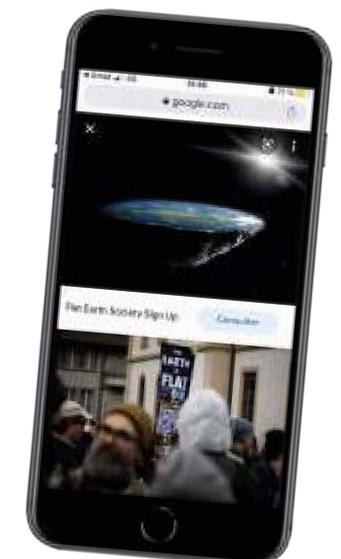
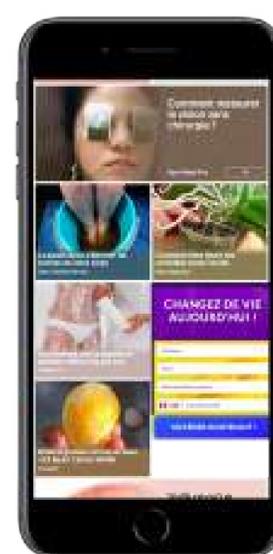
Falschmeldungen werden oft etwas voreilig unter der Bezeichnung „Fake News“ zusammengefasst. Dabei gibt es eine große Vielfalt an Falschmeldungen: Irrtümer, Hoaxes, Lügen, kommerzielle Täuschungen, Propaganda, Verschwörungstheorien.



Pierre Botharel,
*Elle est fraîche ton info ?
(Ist deine Info frisch?),*
2019

© Pierre Botharel

Im Gegensatz zu journalistischen Fehlern oder Hoaxes beispielsweise, die zu den Fehlinformationen zählen, zeichnen sich Fake News durch die böswillige Absicht aus, zu täuschen, zu manipulieren und damit ideologische oder gewinnorientierte Ziele zu verfolgen (Desinformation).



IRRTUM | HOAX | LÜGE | KOMMERZIELL MOTIVIERTE FÄLSCHUNG | PROPAGANDA | FALSCHES VERSCHWÖRUNG



Agnès Geoffray,
série Incidental Gestures,
Libération I et II (Befreiung I und II), 2011

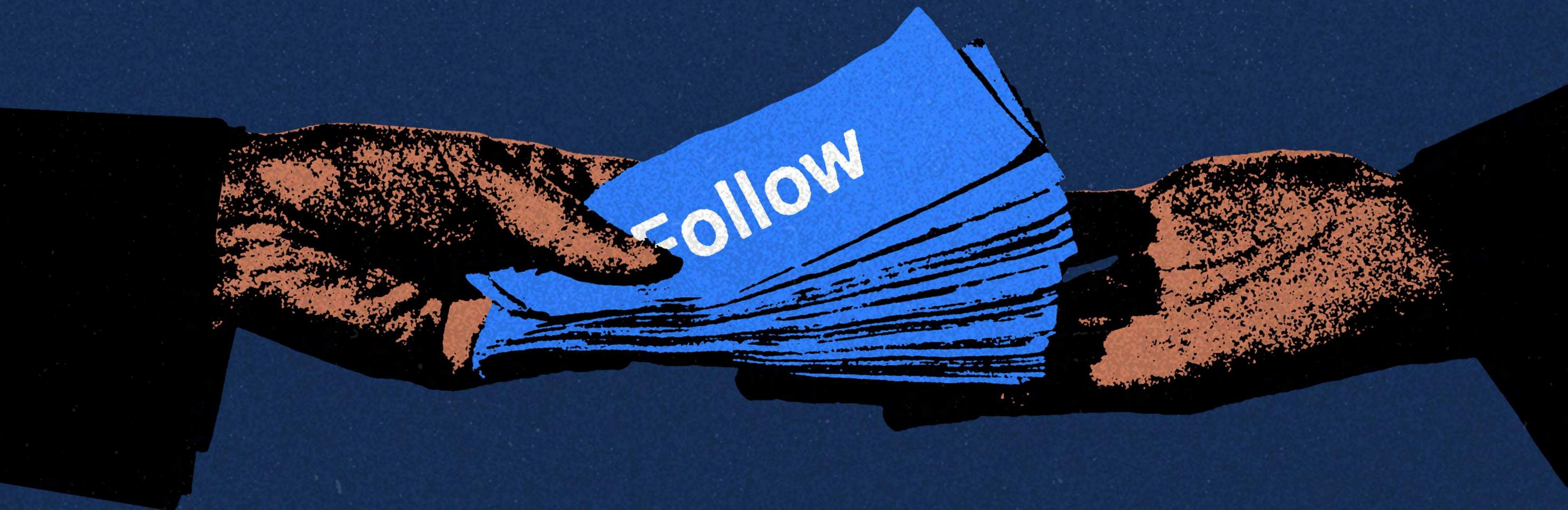
© Agnès Geoffray/Galerie Maubert

**Wenn Sie diese beiden Fotografien vergleichen,
wie interpretieren Sie die Absicht des Künstlers?**



Die bildende Künstlerin und Fotografin Agnès Geoffray geht von einem Archivbild (*Libération I (Befreiung I)*) aus, das eine Frau zeigt, die bei der Befreiung geschoren, entkleidet und der Menge ausgeliefert wurde, zweifellos beschuldigt, während des Krieges mit einem deutschen Besatzer verkehrt zu haben. Die Künstlerin bearbeitet die Fotografie und kehrt ihre Bedeutung um (*Libération II*): Indem sie die Frau neu einkleidet, gibt sie ihr ihre Würde zurück und rehabilitiert sie so im Nachhinein. In ihrem Werk beschäftigt sich die Künstlerin mit historischen, oft tragischen Fakten, um sie anzuprangern, sie zu hinterfragen und sie sich wieder anzueignen. Auf diese Weise interpretiert sie die Geschichte und unsere schmerzhaften Erinnerungen neu.

Durch diese Fotomontage hinterfragt Agnès Geoffray die Macht der Bilder sowie den Status der Künstlerin, da sie die Fotografie nicht selbst aufgenommen hat, sondern sie als Material verwendet, das sie bearbeitet und neu interpretiert.



Follow

DIE SCHAFFUNG VON FAKE NEWS

Fälschungen, Retuschen, Fotomontagen, Neukontextualisierungen – Desinformation bedient sich verschiedener Methoden und Werkzeuge (z. B. Bildbearbeitung), die heute dank der neuen Technologien und des Internets für jeden zugänglich sind.

Künstler machen sich diese Techniken zu eigen und provozieren eine Konfrontation zwischen dem Wahren und dem Falschen, der Illusion und der Realität. Sie stellen das Nichtvorhandene dar, retuschieren Archivbilder oder produzieren sogar Fotografien von Landschaften, die nicht existieren. Kann man also sagen, dass Künstler wie Fälscher Fake News schaffen? Und zu welchem Zweck?



Bonil, *Fake News*, 2017

© Bonil



Kevin Lau,

True Love (Große Liebe),
2017

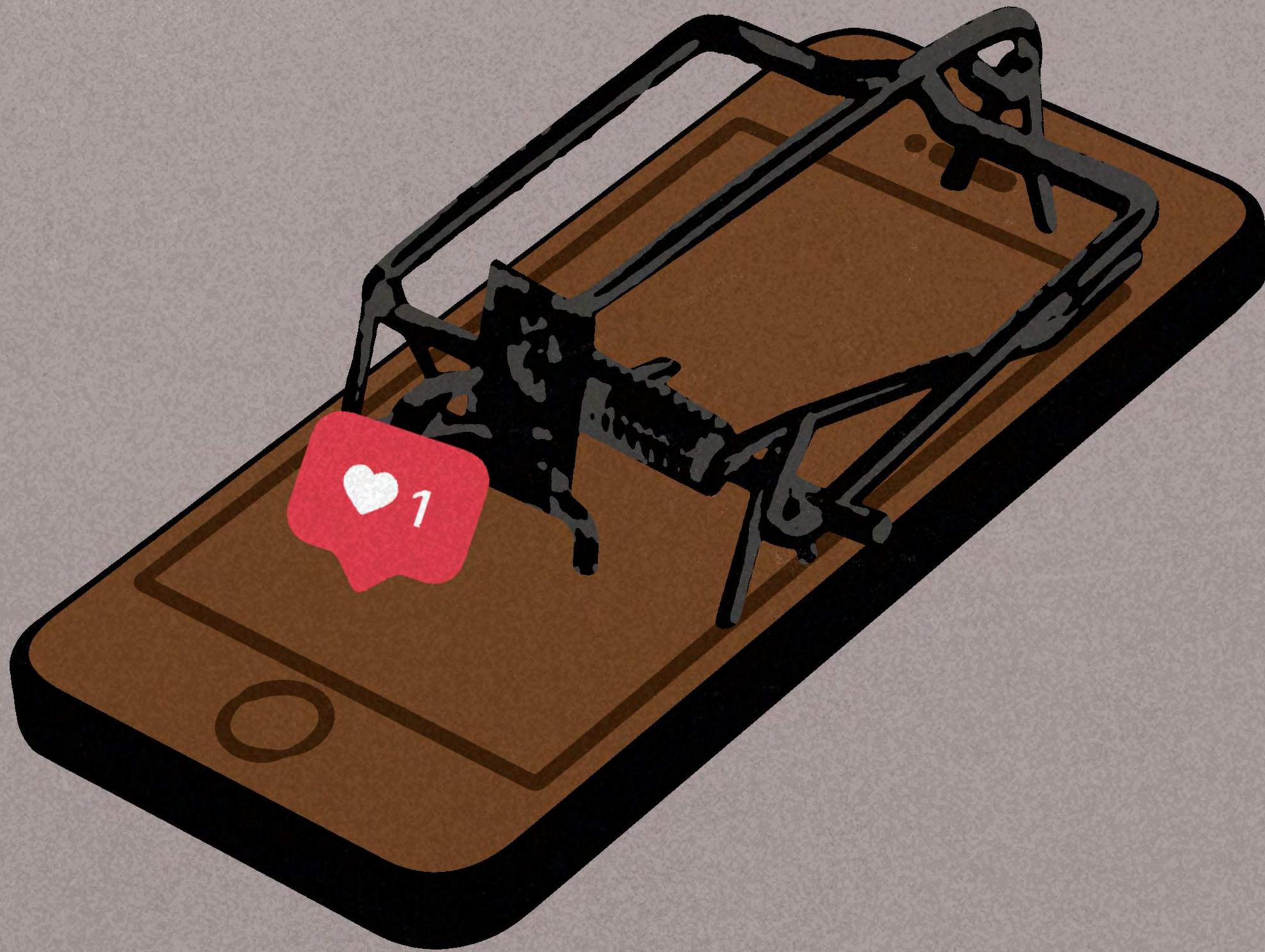
Social Currency (Soziale Währung),
2017

Trapped (Gefangen),
2017

© KLHR, 2020

Bringen Sie diese Werke dazu, über Ihre eigene Nutzung von sozialen Netzwerken nachzudenken?

Durch seine ebenso minimalistischen wie wirkungsvollen, von der Pop-Art inspirierten Illustrationen, prangert Kevin Lau, ein Künstler aus Singapur, die Sitten seiner Zeitgenossen an – wie ein Moralist des 21. Jahrhunderts. Seine Werke evozieren die dunkle Seite der sozialen Netzwerke, die eine neue soziale Tyrannei über ihre Nutzer ausüben, zwischen Anreizen zum Voyeurismus und der Sucht: Fischen nach Likes, Konsum von Smileys als Ersatz für Antidepressiva, Instagram als offener Zeuge unseres Lebens... All dies sind nützliche Denkanstöße in der heutigen Zeit, in der sich mehr als zwei Milliarden Menschen jeden Monat im sozialen Netzwerk Facebook einloggen.

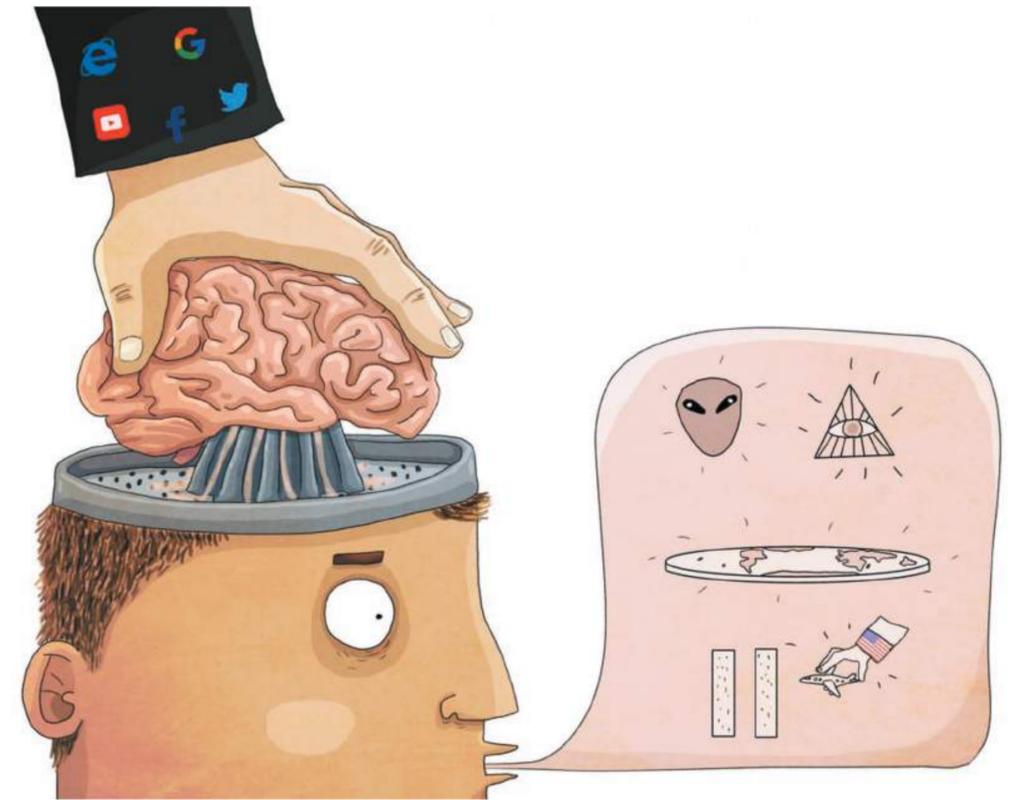




EPIDEMIE DER FAKE NEWS

Gerüchte sterben nie, sie gehen auf Reisen. Die meisten Internetnutzer nehmen sich weder die Zeit zum Nachdenken, noch zum Überprüfen. Sie liken und teilen in sozialen Netzwerken, ohne die Konsequenzen ihres Handelns zu bedenken, wenn sie Fake News verbreiten. Das Risiko der Massenverbreitung ist heute beispiellos, da 50 % der Weltbevölkerung soziale Netzwerke nutzt.

Diese sogenannten „sozialen“ Netzwerke versuchen mit allen Mitteln, uns abhängig zu machen, indem sie mit unseren narzisstischen Schwächen spielen. Auf der Suche nach Anerkennung und Belohnung verbreiten und teilen wir in einem rasanten Wettlauf die Inhalte, die am besten geklickt werden, was bei Fake News sehr oft der Fall ist. Auf diese Weise verbreiten sich Falschinformationen, die unsere Demokratien krank machen. Aber seien wir uns sicher: Von unserer Aktivität in sozialen Netzwerken, die in Klicks quantifiziert und von Algorithmen gefördert wird, profitiert letztendlich immer jemand.



Adene, *Les Théories du complot à l'heure du numérique* (Die Verschwörungstheorien im digitalen Zeitalter), 2020

© Adene



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DAS GESCHÄFT MIT FAKE NEWS FINDEN SIE HIER (Auf französisch). Interview mit Paola Tubaro, Forschungsdirektorin am CNRS, Universität Paris-Saclay.



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER UNSERE LEICHTGLÄUBIGKEIT GEGENÜBER FAKE NEWS FINDEN SIE HIER (Auf französisch). Interview mit Gérald Bronner, Professor für Soziologie, Universität Paris.



Ale + Ale, *Mégaphones (Megaphone)*, 2019

© Ale + Ale

Nation Sets Its Sights on Building Sane Economy

True Cost Tax, Salary Caps, Trust-Busting Top List

By T. VEBLEN

The President has called for swift passage of the Safeguards for a New Economy (S.A.N.E.) bill. The omnibus economic package includes a federal maximum wage, mandatory "True Cost Accounting," a phased withdrawal from complex financial instruments, and other measures intended to improve life for ordinary Americans. (See highlights box on Page A10.) He also repeated earlier calls for passage of the "Ban on Lobbying" bill currently making its way through Congress.

Treasury Secretary Paul Krugman stressed the importance of the bill. "Markets make great servants, terrible leaders, and absurd religions," said Krugman, quoting Paul Hawken, an advocate of corporate responsibility and author of "Blessed Unrest, How the Largest Movement in the World Came into Being and Why No One Saw It Coming."

"At this point, the market is our

leader and our religion. No wonder the median standard of living has been declining so much for so long."

Krugman said that the new Treasury bill seeks to ensure the prosperity of all citizens, rather than simply supporting large corporations and the wealthy. "The market is supposed to serve us. Unfortunately, we have ended up serving the market. That's very bad."

Much as Roosevelt, after the Great Depression, put the brakes on C.E.O. wages and irresponsible banking practices, administration officials claim that today we need to rein in the industry that has caused such chaos and misery.

"The building blocks of post-World War II American middle-class prosperity have all been swept away," said House Speaker Nancy Pelosi, who initially op-

Continued on Page A10

Maximum Wage Law Succeeds

Salary Caps Will Help Stabilize Economy

By J.K. MALONE

WASHINGTON — After long and often bitter debate, Congress has passed legislation, fiercely fought for by labor and progressive groups, that will limit top salaries to fifteen times the minimum wage. Tying the bill to a plan of overall reform of the U.S. economy, the bill echoes a similar effort enacted by President Franklin Roosevelt in 1942, which was followed by the longest period of growth for the middle class in U.S. history.

"When C.E.O. salaries remain stable thanks to high taxation of high salaries, there's little incentive to take big risks with shareholders' money, and the economy remains in a steady growth mode," said Senator Barney Frank, one of the bill's co-sponsors. "But when C.E.O. salaries can fly through the roof, there's a very strong incentive for C.E.O.s

Continued on Page A10

TREASURY ANNOUNCES "TRUE COST" TAX PLAN

By MARCUS S. DRIGGS

The long-awaited "True Cost" plan, which requires product prices to reflect their cost to society, has been signed into law.

Beginning next month, throw-away items like plastic water bottles and other items which are wasteful or damaging to the environment will be heavily taxed, as in many developed countries. Steep taxes will also apply to large cars and gasoline.

The new plan calls for a 200 percent tax on gasoline, comparable to the one long in effect in most European countries. Companies and consumers are already switching in droves from inefficient gas vehicles to new electric cars. "We suddenly have a waiting list 200 names long for the EV1," said Jake Cluber, the owner of Cluber Chevrolet in

Continued on Page A10

IRAQ WAR ENDS



U.S. Army helicopters begin moving troops and equipment from Saddam Hussein's former Baghdad palace. COURTESY ARMY.MIL

Recruiters Train for New Life
As a ban is imposed on recruiting minors, ex-recruiters nationwide look for new work. The Times follows one on his job-hunt odyssey through Manhattan and surrounding areas.

BY BARRY GLOAD, PAGE A12



Last to Die
Two proportional monuments — one to the Iraqi dead, 300 feet high, and one to the American dead, 15 feet high — are unveiled in Baghdad, and a five-year-old boy whose lifespan coincided with that of the Iraq War is remembered.

BY J. FINSTERRA, PAGE A5

USA Patriot Act Repealed
Eight years later, a shamefaced Congress quietly repeals the much-maligned USA Patriot Act, unanimously... or almost.

BY SYBIL LUDINGTON, PAGE A8

Evangelicals Open Homes to Refugees

Up to a million Iraqi exiles — nearly half of the total — will find sanctuary in Christian homes across the U.S., vows the National Association of Evangelicals. Other denominations are expected to follow.

BY W. WILBERFORCE, PAGE A7

Public Relations Industry Starts to Shut Down

The public relations industry has been criticized for misleading the American people, corrupting politicians, and even helping to start wars. Now, it's beginning the process of shutting down for good.

BY LOUIS BECK, PAGE A10

Ex-Secretary Apologizes for W.M.D. Scare

300,000 Troops Never Faced Risk of Instant Obliteration

By FRANK LARIMORE

Ex-Secretary of State Condoleezza Rice reassured soldiers that the Bush Administration had known well before the invasion that Saddam Hussein lacked weapons of mass destruction.

"Now that all of you brave servicemen and women are returning, it's important to us to reassure you, and the American people, that we were certain Hussein had no W.M.D.s and that he would never launch a first strike against the U.S.," Ms. Rice told a group of wounded soldiers at a Veterans' Administration hospital yesterday.

"I want you to know that if we had had the slightest suspicion that Saddam could use W.M.D.s against you, we never would have sent hundreds of thousands of you to be sitting ducks on the Iraqi border for several months."

Mr. Rice was referring to the fact that by August 2002, eight months before the ground invasion, the US had over 100,000 troops stationed in countries throughout the Gulf, a number that grew to over 300,000 shortly before the 2003 attack on Baghdad. Most of these were within range of the Scud missiles used by Mr. Hussein in the 1991 Gulf War, that could easily have been fitted with chemical or biological weapons if they had existed.

Rice noted that in the 1991 Gulf War, Hussein had used missiles to launch attacks on Israel, which made him popular with Arab citizens throughout the Middle East.

"Do you really think we would have given Saddam a major public relations coup by allowing him to annihilate tens of thousands of you right there on holy territory?" asked Ms. Rice.

Former Secretary of State Henry A. Kissinger responded to Ms. Rice's revelation without surprise. "Of course this was the case. When Israel believed Iraq had nuclear weapons in 1981, they didn't attack on the ground — they bombed from the air. That's a preemptive attack. If you believe deterrence will not prevent an attack and that your enemy has W.M.D.s, then the last thing you do is station your troops right next door."

ABC's George Stephanopoulos

Continued on Page A5

Troops to Return Immediately

By JUDE SHINBIN

WASHINGTON — Operation Iraqi Freedom and Operation Enduring Freedom were brought to a quiet announcement by the Department of Defense that troops would be home within weeks.

"This is the best face we can put on the most unfortunate adventure in modern American history," Defense spokesman Kevin Sites said at a special joint session of Congress. "Today, we can finally enjoy peace — not the peace of the brave, perhaps, but at least peace."

As U.S. and coalition troops withdraw from Iraq and Afghanistan, the United Nations will move in to perform peacekeeping duties and aid in rebuilding. The U.N. will be responsible for keeping the two countries stable; coordinating the rebuilding of hospitals, schools, highways, and other infrastructure; and overseeing upcoming elections.

The Department of the Treasury confirmed that all U.N. dues owed by the U.S. were paid as of this morning, and that moneys previously earmarked for the war would be sent directly to the U.N.'s Iraq Oversight Body.

The president noted that the Iraq War had resulted in the burning of many bridges. "Yet our history with our allies runs deep," he said, "and we all know that friends forgive friends for anything. Or nearly." A spokesperson for the French Ministry of Defense confirmed that France would assist the U.S. withdrawal. "The U.S. helped the Soviet Union defeat Hitler. We do recognize that."

In conflict zones worldwide, leaders and rebels pledged peace. (See "In Conflict Zones Worldwide, Peace Moves," on Page A4.)

On Wall Street, reactions were mixed, with the Dow Jones Industrial Average up 84 points, to close at 4,212. While KBR stock was quickly downgraded to a "junk" rating of BBB-, defense contractors such as Lockheed Martin and Northrop Grumman started up.

Continued on Page A5

Popular Pressure Ushers Recent Progressive Tilt

Study Cites Movements for Massive Shift in DC

By SAMUEL FIELDEN

The spate of reform initiatives undertaken by the Administration and both houses of Congress can be attributed directly to grassroots advocacy, according to a comprehensive study due out this month.

"In education and health care, most notably, but also in housing, banking, and the environment, we have documented unprecedented responsiveness on the part of political leaders," said Dr. Joyce Wellmon, director of the Plains Institute for Policy Analysis, a New York-based think tank. "Our data show a direct correlation between the level of activity of particular coalitions, on the one hand, and specific legislative action, on the other. It's popular pressure that is responsible for the swiftness and scope of legislation emerging from the White House and Congress."

The institute's report shows a three-fold increase in the incidence of letters, phone calls, faxes, and email received by congressional offices, 88 percent of which were from people who identified themselves as new members of particular activist organizations.

See nytimes.com for more

The report includes extensive interviews with House and Senate staff, who speak of "unimaginable change," a "dramatic policy shift," and "a new era of accountability" since the elections.

"Not since the Great Depression has the interaction between popular movements and public leaders been so robust," said Jorge Lazaro, head of the U.S. Government Accountability Office. Lazaro cited, in particular, the Wagner Act, also known as the National Labor Relations Act of 1935, which recognized the right of workers to organize and bargain collectively with their employers.

"Roosevelt showed no interest in the Wagner Act until it became clear the unions were going to force it through regardless," Mr. Lazaro noted. "At that point he jumped on it and helped push it into law."

Mr. Lazaro also pointed to the Depression-era organizing of the Farmers' Holiday Association, when farmers refused to sell or bid on crops, blockaded roads, and even once used a torpedo to halt a train carrying livestock into Iowa. Such direct actions helped push courts and legislatures to adopt



Protests organized by Witness Against Torture helped pave the way for the close of the Guantánamo facility. KE IVEY/THE NEW YORK TIMES

measures that granted relief from debt caused by low crop prices.

"The similarities between the two periods are remarkable, and the lesson that emerges is simple: if you want change, keep our feet to the fire."

Dr. Wellmon agrees. "The only reason the current President and Congress have been able to implement all these changes, was because of pressure from popular

movements that made them have to."

The Plains report, due out next month, cites the work of groups associated with United for Peace and Justice, an umbrella for anti-war groups, for galvanizing public support for ending the war, and for pushing the Administration to resist the oil lobby and other interest groups. It also cites the work

Continued on Page A6

Nationalized Oil To Fund Climate Change Efforts

By MARION K. HUBBERT

Congress has voted to place ExxonMobil, ChevronTexaco, and other major oil companies under public stewardship, with the bulk of the companies' profits put in a public trust administered by the United Nations, and used for alternative energy research and development in order to solve the global climate crisis.

While unusual, this is not the first time the government has chosen to take control of large corporations. From 1942 to 1944, U.S. car factories were retooled in order to produce tanks for the war effort. And Fannie Mae and Freddie Mac were both created as "government sponsored enterprises" with a significant amount of government oversight.

"We can do what needs to be done," said Senator Charles Schumer, Democrat of New York. "Our planet's survival is at stake. Plus, public pressure hasn't given us much of a choice."

Not everyone felt the move was a good idea. "The climate crisis may or may not be real," declared Senator Kay Bailey Hutchison, Republican of Texas. "I'm an agnostic and I'm staying that way. But sea

Continued on Page A5

The Yes Men, The New York Times Special Edition (Sonderausgabe der New York Times), 2008

© The Yes men

Das amerikanische Aktivistenduo Yes Men ist dafür bekannt, mit Karikaturen und Humor die Auswüchse des kapitalistischen Systems anzuprangern. Am 12. November 2008, eine Woche nach der Wahl von Barack Obama, verteilten sie in den Straßen von New York in einer Auflage von über 80 000 Exemplaren eine gefälschte Ausgabe der *New York Times* vom 4. Juli 2009, in der nur gute Nachrichten verkündet wurden: das Ende des Krieges im Irak, kostenlose Universitäten, die Einführung eines Höchstlohns, usw.

Diese Zeitung aus der Zukunft hat nicht die Absicht, die Öffentlichkeit zu täuschen. Sie versteht sich vielmehr als politisches Manifest, das die Misstände in der heutigen Gesellschaft aufzeigt.

Und Sie, welche guten Nachrichten würden Sie gerne in der Zeitung lesen?



Encoreunestp, #NotiTweety 2.0, 2017

© encoreunestp

Anfang der 2010er Jahre ermöglichte die Demokratisierung der sozialen Netzwerke eine nie dagewesene Redefreiheit, die zum Beispiel den „Arabischen Frühling“ begünstigte. Das Internet knüpfte damit an das libertäre Ideal seiner Ursprünge an: Jeder konnte sich äußern, da er nun gleichberechtigt war.

Im Jahr 2016 beginnen die sozialen Netzwerke - allen voran Twitter - mit der Verfolgung einer Meldepolitik, die darauf abzielt, bestimmte Beiträge zu zensieren.

Als Echo auf diesen neuen Trend der großen Netzwerke entscheidet sich der Künstler seine Skulptur NotiTweety, einen Vogel in den Farben von Twitter, in einen Käfig zu sperren. Dieses Werk bietet die Möglichkeit, über die Rolle der sozialen Netzwerke im Kampf gegen Fake News, aber auch über neue Formen der Zensur nachzudenken.



WEITERE INFORMATIONEN ZUR POSITIONIERUNG DER GAFAM (DIE „WEB-GIGANTEN“ GOOGLE, APPLE, FACEBOOK, AMAZON, MICROSOFT) GEGEN FAKE NEWS FINDEN SIE HIER (Auf französisch). Interview mit Laurent Bigot, Direktor der École publique de journalisme de Tours (Öffentliche Journalistenschule in Tours).

FAKE NEWS : VORSICHT GEFAHR!

Fake News bergen verschiedene Risiken. Die Gefahr von Manipulationen aller Art ist real und betrifft sowohl politische als auch gesundheitliche, wirtschaftliche oder soziale Themen.

Falsche Informationen kosten die Weltwirtschaft jährlich über 78 Milliarden US-Dollar*.

Noch schlimmer ist, dass falsche Informationen im medizinischen Bereich zu riskanten Verhaltensweisen führen, die zahlreiche Todesfälle zur Folge haben können. Ein Beispiel hierfür ist die Covid-19-Epidemie, bei der Fake News schneller zirkulierten als echte Informationen, was die Verbreitung des Virus noch verschlimmerte. Dies ging so weit, dass der Begriff „Infodemie“ für die „Epidemie der Falschinformationen“ geprägt wurde.

* Laut einer 2019 veröffentlichten Studie des israelischen Cybersicherheitsunternehmens CHEQ und der Universität von Baltimore.



Côté, Fake News, 2017

© Côté



Encoreunestp, *Make Truth Great Again*, 2020

© encoreunestp © GrégoryBrandel_Fondation groupe EDF 2021

Das Werk *Make Truth Great Again* evoziert den Hashtag*, der über das soziale Netzwerk Twitter bei jedem Auftauchen einer Fake News verbreitet wird. Der Künstler Encoreunestp (Nicolas Davoine) bezieht sich auf den Slogan von Donald Trump, den dieser während seiner Wahlkämpfe in den USA 2016 und 2020 verwendete: „Make America great again“. Trumps erster Wahlkampf führte übrigens zu einer Explosion von Fake News, ein Begriff, der von ihm selbst popularisiert wurde.

Um dieses Werk zu schaffen, sammelte der Künstler Screenshots von Fake News, die in den letzten drei Jahren weltweit „Faktenchecks“ unterzogen (geprüft und für falsch befunden) wurden. Die Installation zeigt ständig 44 algorithmisch generierte Dementis aus einer Datenbank. Indem der Künstler jede Sekunde fünf neue Screenshots erscheinen lässt, versucht er, den Rhythmus des Auftauchens von Fake News im Internet nachzuahmen, der bei fünf pro Sekunde liegen soll.

* Schlüsselwort mit vorangestelltem #-Zeichen, das auf Twitter verwendet wird.

UM DIE INFORMATIONEN,
DIE IM INTERNET KURSIEREN,
ZU ENTSCHLÜSSELN,
MÜSSEN WIR UNS DIE
RICHTIGEN FRAGEN STELLEN:

**1 WER IST DER
URHEBER DER
INFORMATION,
DES FOTOS,
DES VIDEOS?**

**2 IST DIE
NACHRICHT
BESONDERS
SPEKTAKULÄR ODER
LÖST SIE ANGST
AUS?**

**3 STAMMT DER
INHALT AUS EINER
ZUVERLÄSSIGEN
QUELLE?**

**4 WURDE DER
TEXT ODER DAS
BILD BEREITS
ZUVOR IN EINEM
ANDEREN
KONTEXT
VERWENDET?**

**5 IST DIE
INFORMATION
AUCH IN SERIÖSEN
MEDIEN ZU
FINDEN?**

Welche Reflexe haben Sie im Umgang mit Online-Informationen?

JETZT SIND SIE DRAN!

Indem sie unsere Leichtgläubigkeit in Frage stellen, bringen die Künstler unsere Überzeugungen und unsere Wahrnehmung der Realität ins Wanken. Sie hinterfragen auch die Absichten von Google, Facebook, Twitter oder Instagram u.a., die offenbar versuchen, die Flut von Falschmeldungen zu kontrollieren.

Angesichts der Risiken, die Fake News mit sich bringen, sind Lösungen im Bereich der Medien- und Informationskompetenz zu suchen. Solche Kompetenzen sind notwendig, um zu lernen, sich zu informieren, die Komplexität der Medienwelt zu verstehen und zu verantwortungsbewussten digitalen Bürgern zu werden.



« Am 1. April. Der einzige Tag, an dem jeder die Quellen überprüft ».

Marie Morelle, 1^{er} avril (1. April), 2019

© Marie Morelle

Es gibt zahlreiche Faktencheck-Websites, die Ihnen im Alltag dabei helfen, Fake News zu erkennen. AFP Factuel, Dpa-factchecking, ARD-Faktenfinder (Tagesschau), Les Décodeurs (Le Monde), CORRECTIV, Check News (Libé), Hoaxmap, Mimikama, Data Science (Arte), Les Observateurs (France 24), Faktencheck (Deutsche Welle), Vrai ou Fake (France Info)...



Siehe auch die Website der **Journalism Trust Initiative** (JTI), die von **Reporter ohne Grenzen** (ROG) geleitet wird: <https://www.journalismtrustinitiative.org/de/>



Zum Anhören der Ratschläge von Denis Teyssou, Journalist und Leiter des MediaLab R&D der Agence France Presse (AFP), zum Thema *Faktencheck* (Auf französisch).



Ale + Ale (Alessandro Lecis et Alessandra Panzeri), *Interruttore* (Schalter), 2017

© Ale + Ale

Das italienische Illustratorenduo Ale + Ale zeichnet ein seltsames und zugleich poetisches Porträt einer jungen Frau, deren Augen ins Ungewisse blicken und die einen ON/OFF-Schalter an der Schläfe trägt. Traditionelle Techniken wie Acryl oder Zeichnungen, bei denen die Bleistiftstriche deutlich sichtbar sind, vermischen sich mit dem moderneren Ansatz der digitalen Collage. Diese Mischtechniken sind eine Referenz auf die Hybridität der Figur, halb Frau, halb Maschine, dieser zeitgenössischen Chimäre. Glücklicherweise sind wir noch nicht an diesem Punkt angelangt und es gibt keinen Schalter, mit dem wir uns vom ständigen Informationsfluss abkoppeln könnten. Es liegt an jedem Einzelnen, die Zügel wieder in die Hand zu nehmen, die Kontrolle zurückzugewinnen - angesichts unserer Angst, eine entscheidende Nachricht zu verpassen, angesichts unseres unersättlichen Wunsches, immer mehr zu wissen.

Wie fühlen Sie sich in Bezug auf diese Figur? Ist sie Ihrer Meinung nach noch menschlich?

FONDATION GROUPE EDF

DIE KOLLEKTIVE KURATIERUNG DER AUSSTELLUNG „FAKE NEWS: ART, FICTION, MENSONGE“

Unter der Leitung von **Laurence Lamy**, Generaldelegierte Fondation Groupe EDF, **Nathalie Bazoche**, Leiterin der Kulturrentwicklung Fondation Groupe EDF, **Laurent Bigot**, Direktor der École publique de journalisme de Tours (EPJT), Journalist und Dozent - Fact-Checking und IFCN, **Andréa Holzherr**, Internationale Ausstellungsleiterin, Magnum Photos,

Catherine Jaffeux, Verantwortliche für Ausstellungen und Sammlungen Fondation Groupe EDF, **Laure Kaltenbach**, Präsidentin von CreativeTech, **Juliette Le Taillandier de Gabory**, Beraterin für Kulturstrategie und -entwicklung, **Studio Vincent Tordjman**, Szenograf der Ausstellung Fake News, **Benjamin Gomez (Dépli design studio)**, visuelle Identität und Grafik der Ausstellung Fake News.

KONZEPTION UND VERBREITUNG DER WANDERAUSSTELLUNG:

Juliette Le Taillandier de Gabory, Beraterin für Kulturstrategie und -entwicklung, **Camille Mazoyer**, Projektleiterin Kommunikation Fondation Groupe EDF, **Claude Welty**, Programmverantwortlicher für Kultur und Bürgerschaft Fondation Groupe EDF.

CLEMI / RÉSEAU CANOPÉ

Leiterin der Veröffentlichung: **Marie-Caroline Missir**

Programm- und Designleiterin **Virginie Sassoon**

Wissenschaftliche Begleitung: **Isabelle Féroc-Dumez**

Direktor für Kommunikation: **Choukri Kouas**

Projektleiterin: **Catherine Goupil**

Content Manager: **Emmanuel Lancry**

Verantwortliche für Partnerschaften: **Catherine Rastier**

Grafische Gestaltung und Szenografie der Wanderausstellung: **Maya Palma**

Wanderausstellung in Deutschland: in Kooperation mit dem Institut français Deutschland

